



Rückkehr zu G9 und der Ganzttag am Abtei-Gymnasium

Duisburg, im Herbst 2017

Die Verkürzung der Schulzeit am Gymnasium auf acht Jahre, das sogenannte „G8“, hat zu großer Verunsicherung von Eltern und Schülern geführt. Die Kinder verbringen deutlich mehr Zeit in der Schule. Die Schulleistungen müssen in kürzerer Zeit erbracht werden. Der Leistungsdruck – übrigens auch für die Lehrerinnen und Lehrer – erhöht sich. Hausaufgaben dehnen sich bis in den Abend und die Wochenenden aus, für Familie und Hobbies bleibt kaum noch Zeit. Viele Eltern befürchten, dass ihr Kind diesen Anforderungen nicht gewachsen sein könnte, und suchen trotz gymnasialer Eignung des Kindes andere Bildungswege.

Nach den im September 2017 vorliegenden Erklärungen des Schulministeriums wird ab Schuljahr 2019/2020 das neunjährige Gymnasium („G9“) wieder als Regelfall eingeführt und bereits diejenigen Schülerinnen und Schüler erfassen, die 2018 in das 5. Schuljahr eingeschult werden. Vorbehaltlich der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannten schulischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat das Bistum Essen als Träger von vier Gymnasien in Duisburg und Essen die Absicht, sich diesem neuen Weg zu G9 anzuschließen. Dabei wird der Schulträger alle Möglichkeiten freier Schulen nutzen, um diesen Wunsch vieler Eltern pädagogisch verantwortungsvoll umzusetzen.

Das Abtei-Gymnasium setzt dazu weiterhin auf das ganztägige Lernen in der Schule. Unsere Ziele sind die Sicherung der gymnasialen Bildung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Um dies zu erreichen, muss Schule ihr Angebot neu strukturieren. Die Organisationsform Ganzttag bietet dafür hervorragende Möglichkeiten: Die zur Verfügung stehende Schulzeit kann im Ganzttag vielfältig genutzt werden. Dies führt zu einer Entlastung der Familien und schafft Möglichkeiten und Freiräume zur Entfaltung individueller Interessen und Stärken.

Strukturiertes Lehren und Lernen, individuelle Förderung, die Erfahrung gegenseitiger Unterstützung, das Erleben von Gemeinschaft und die erfolgreiche Entwicklung eigener Lernstrategien bedingen sich gegenseitig. Darum gehört zur Schule mehr als nur der Unterricht. Übungszeiten, Möglichkeiten des gelenkten und freien selbstständigen Lernens und projektartige Arbeitsformen ersetzen zu einem großen Teil die klassischen Hausaufgaben und leisten einen wesentlichen Beitrag, damit die Schüler und ihre Familien wieder verlässliche Freizeit haben. Die an der Grundschule erlernten Kompetenzen und Arbeitsformen bieten einen guten Anknüpfungspunkt, müssen aber unter den Bedingungen des Gymnasiums fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Neben dem anspruchsvollen Fachunterricht muss die Schule die anderen Interessen und Begabungen der Kinder fördern. Darum gehören weitere Angebote wie der bilinguale Zweig, europäisches Lernen, Musik, Orchester, Gesang und Tanz, aber auch sportlicher Wettbewerb zum Auftrag der Schule. Die Entwicklung sozialer Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung haben besonders in den außerunterrichtlichen Aktivitäten eine wichtige Stütze. Das Ganzttagsgymnasium bietet hierfür den notwendigen Spielraum.

Den Organisationsrahmen und die Angebote des Ganztags stellen wir Ihnen und Ihrem Kind gern an unserem Tag der Offenen Tür vor. Zu den unverzichtbaren Elementen gehören eine pädagogische Beratung und Betreuung, das Angebot eines warmen Mittagessens, ein veränderter Alltagsrhythmus und verlässliche Zeiten der Beschulung, aber auch der Freizeit. Weitere schulische Angebote wie die Teilnahme am bilingualen Zweig, am Schulchor oder an Wettbewerben bleiben damit ebenso möglich wie die Mitgliedschaft im Sportverein oder andere familiäre Aktivitäten. Am Freitag ist kein Nachmittagsunterricht vorgesehen.